

Der Bethlehemitische Kindermord (1906 C)

Lucas Cranach d. Ä., um 1515,

Lindenholz, 122,5 x 86,5 x 0,5 cm (gedünnt), Hochformat aus vier Brettern (27,2 cm, 21 cm, 15,3 cm, 23 cm), oberer Tafelabschluss halbrund, vertikaler Brettverlauf, Bretter liegen mit dem Kernbereich zur Rückseite, mittelmäßige Holzqualität, oben mittig auf der Breite von circa 36 cm ein 1 cm breiter Falz, der horizontal und nicht mit Rundung verläuft (Rest des Falzes der rechteckigen Tafel), obere Ecken später abgerundet, am unteren Rand Falz nur noch bis auf Länge von 42 cm vom linken Tafelrand sichtbar, da Tafel nach rechts hin auf die Falztiefe abgearbeitet (Stemmeisen Spuren sichtbar), 7 x 42 cm große, originale Ausbesserung verläuft in Höhe von 58 cm vom linken Rand in Richtung Tafelmitte - Bereich der Länge nach eingesägt und Holz mit Stemmeisen herausgearbeitet, dann Klötzchen quer zur Faser eingeleimt, beim späteren Dünnen der Tafel Klötzchen abgehobelt (Faser- und Leimreste im Abstand von 10 cm vom Rand), diese Ausbesserung markiert sich in der Malschicht, mit einem Zahnhobel auf 0,5 cm reduziert, angeschnittene Fraßgänge, Flachparkett nach Abrunden der oberen Ecken aufgebracht, acht Längsleisten (3, 3,5 und 4 cm breit), acht Einschubleisten (4 cm breit), Abstände zwischen Längsleisten unterschiedlich, folgen Fugenverlauf, Parkettierungsleisten aus Nadelholz, Sägespuren auf Rückseite durch Absägen der Einschubleisten verursacht, Verlauf der Einschubleisten mit Bleistift auf Rückseite markiert, sechs Leinwandflicken auf gekitteten Stellen, kaschieren ausgesetzte Astbereiche, die sich in der Malschicht markieren und Einlaufrisse am oberen Rand, Galerierahmen.

mit blauer Kreide: 1906 C – 17; mit schwarzer Tinte: 1906^C; mit orangefarbener Farbe (über zweiter Inschrift): 1906^C; Stempel schwarz umrandet: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 2(?)3.*; runder Stempel mit sächsischem Wappen: *Staatliche Kunstsammlungen Dresden*; mit weißer Kreide: 1931; zwei weiße Kringel um Einstichstellen für Messgerät zur Bestimmung der Holzfeuchte; mit weißer Kreide zwei Zahlen übereinander geschrieben: 94(?)?, 1056; Stempel schwarz umrandet: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 2(?)3.*; schwarz umrandeter Stempel: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*; runder Stempel mit sächsischem Wappen: *Staatliche Kunstsammlungen Dresden*

auf Schmuckrahmen:

gerissener Zettel 10,5 x 7 cm: *LUCAS – CRANACH – KOMITEE, AUSSTELLUNGS – AUSSCHUSS WEIMAR, SCHLOSSMUSEUM AM BURGPLATZ, TEL. 2790*, mit roter Kreide auf dem Zettel: 74; Zettel 4,8 x 2 mit Federhandschrift:

Kindermord Kranach; Zettel 4,2 x 18 cm mit brauner Tinte, hinter einer Plexiglasscheibe, durch ein Hackenloch beschädigt, die Spur des Hackens befindet sich auch auf der Parkettierung, d.h., dass Hacken nach 1843 angebracht worden ist: *Lucas Cranach No. 461. Der b. Kindermord..., sind viele Beschädigungen wieder hergestellt und gefirnisst. 18. November 1843, durch Insp. Renner*; Stempel schwarz umrandet: *Staatliche Kunstsammlungen Schloß Pillnitz*, daneben mit schwarzer Tinte: *Inv. 23.*